

53. Sitzung des Arbeitskreises „Technik“ in der AGW

08.04.2016 in Augsburg



Update Bundes- und Europapolitik im Bereich Technik



Dr. Ingrid Vogler

GdW, Referentin Energie, Technik, Normung

- **EU-Politik**
 - Energieunion
 - Strategie für die Wärme- und Kälteerzeugung
- **Nationale Strategien**
 - Energieeffizienzstrategie für Gebäude
 - Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen
 - Klimaschutzplan 2050
- **Die einschlägige Gesetzgebung**
 - EnEV 2016
 - KWKG und Mieterstrom
- **Weitere Gesetzgebung / Förderung**
 - Mess- und Eichgesetz
 - Abfallverzeichnisverordnung
 - Nationales Effizienzlabel für Heizungsanlagen
 - Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende
 - Variowohnen / Beratungen zum Energiespar-Contracting / KfW-Förderung

EU-Politik:

EU Energieunion

EU-Strategie für die Wärme- und Kälteerzeugung



Energieunion bis 2019

Geplante Vorschläge in 2016

CO₂-
Emissionen

Energie-
effizienz

Energie-
binnenmarkt

Energie-
versorgungs-
sicherheit


Forschung
Innovation
und
Wettbewerbs-
fähigkeit

Das betrifft die Wohnungswirtschaft:


- **Vorschläge für Reduzierung CO₂ um 30% außerhalb des ETS (Fokus Verkehr)**
- **Strategie Wärme- und Kälteerzeugung vom 16.02.2016**
- **Neue Erneuerbare Energien-RL RED**
- **Novelle Energieeffizienz-RL EED**
- **Novelle Gebäude-RL EPBD**
- **Nachhaltigkeitsstrategie Bioenergie**
- **Bericht über Energiepreise und -kosten 2016**



Strategie Wärme- und Kälteerzeugung vom 16.02.2016: Überarbeitung der Richtlinien

Gesamtenergieeffizienz Gebäude - EPBD


 Maßnahmenpaket zur Erleichterung der Renovierung von MFH


 Kesselinspektion

 Verbesserung der Zuverlässigkeit der Energieausweise


 Vorschriften für die Einbeziehung der thermischen Speicherung in den Strommarkt
 Anreize für die Bürgerbeteiligung am Energiemarkt durch dezentrale Stromerzeugung und dezentralen Stromverbrauch


Energieeffizienz EED

 verbessertes Feedback für Verbraucher durch fortschrittliche Mess- und Abrechnungssysteme




 Möglichkeit für Verbraucher, an der Laststeuerung mitzuwirken und so Geld zu sparen

Erneuerbare Energien RED

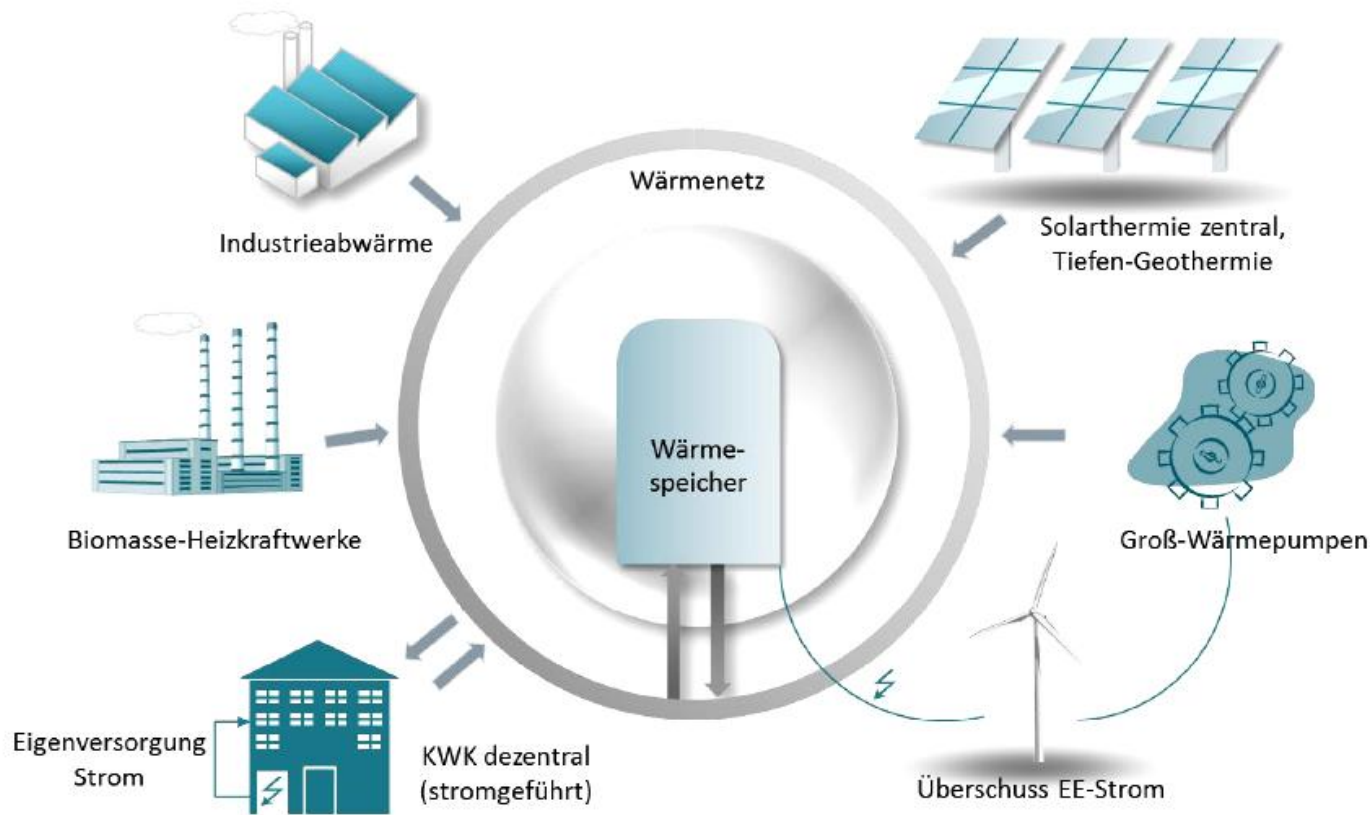
 Förderung von EE durch ein umfassendes Konzept für die Beschleunigung des Austauschs von veralteten Heizkesseln

 Stärkung des Einsatzes von EE bei Fernwärme und KWK

Weitere wesentliche Punkte der Strategie

-  Eine Lösung dafür finden, wie die Gewinne aus energetischen Verbesserungen in Mietwohnungen auf Wohnungseigentümer und Mieter zu verteilen sind und wie die Vorteile und Kosten unter den Bewohnern von Mehrfamilienhäusern aufgeteilt werden.
-  Gewährleisten, dass ein Teil der für Energieeffizienz bestimmten Finanzmittel für Verbesserungen in Haushalten, die von Energiearmut betroffen sind, oder (alternativ) für Bewohner benachteiligter Gebiete verwendet wird.
-  Stärkung des Einsatzes von erneuerbaren Energien bei Fernwärme und KWK .

Stärkung des Einsatzes von erneuerbaren Energien bei Fernwärme und KWK

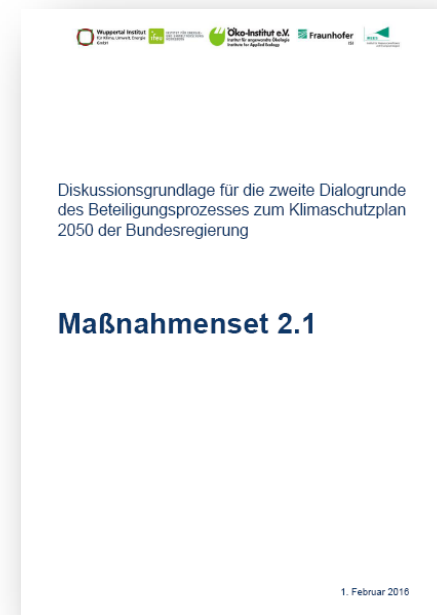
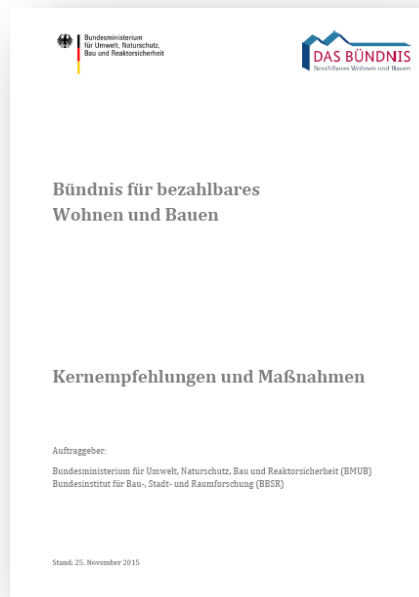
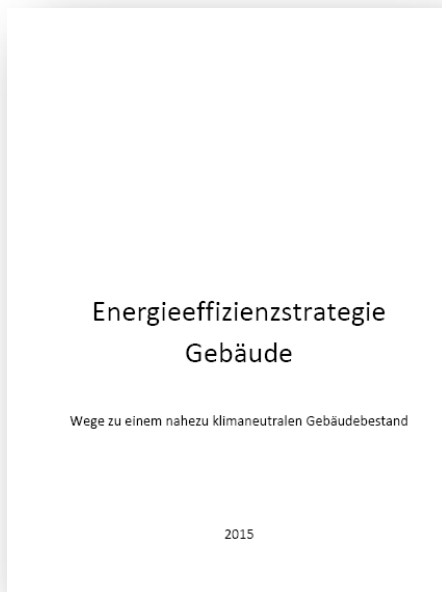


Nationale Strategien:

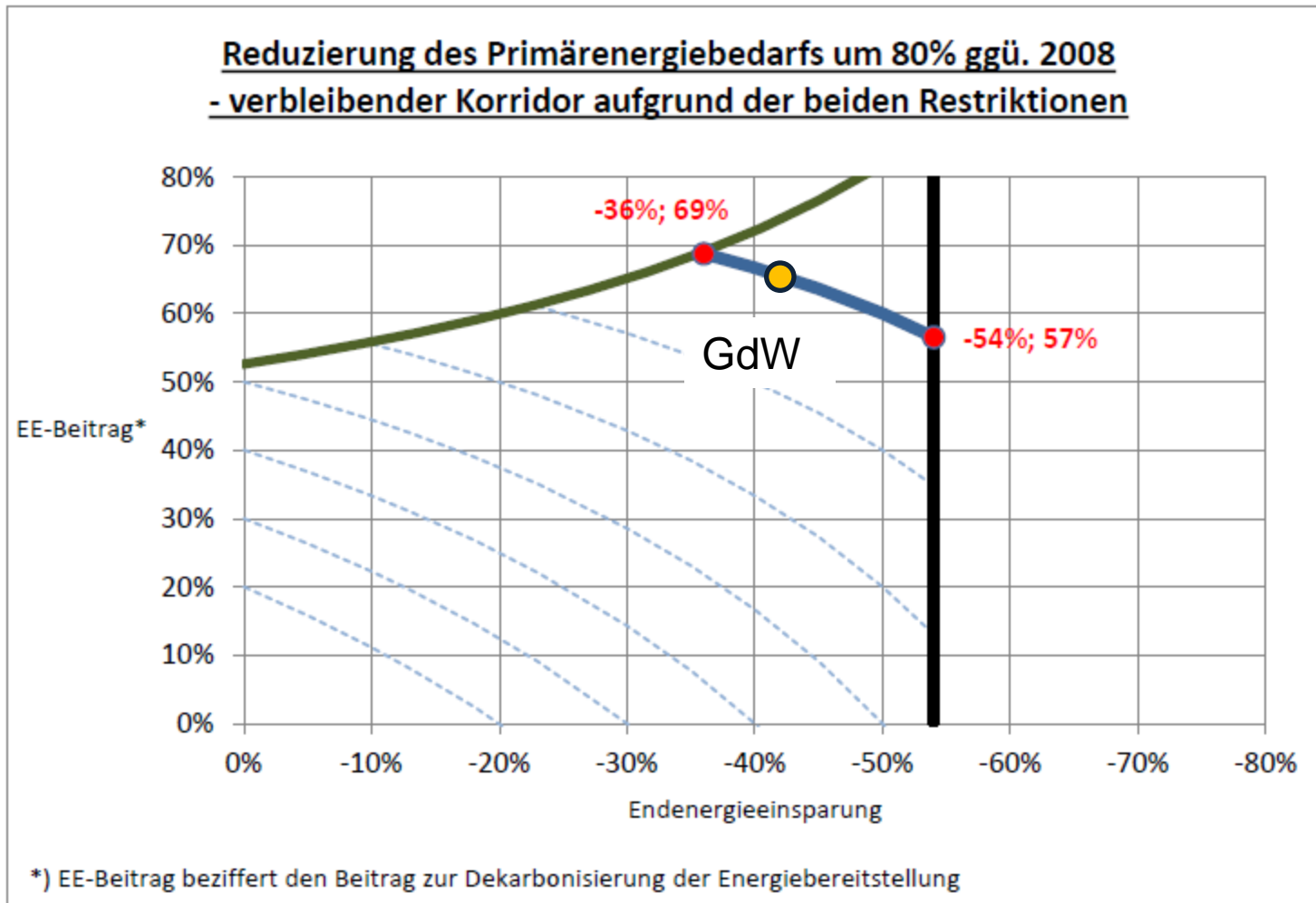
Energieeffizienzstrategie für Gebäude

Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen

Klimaschutzstrategie 2050



Energieeffizienzstrategie: möglicher Zielkorridor aus Energieeinsparung und Erhöhung des EE-Anteils von 2008 bis 2050



Kabinettsbeschluss Bündnis-Empfehlungen vom 16.03.2016 - Auszug



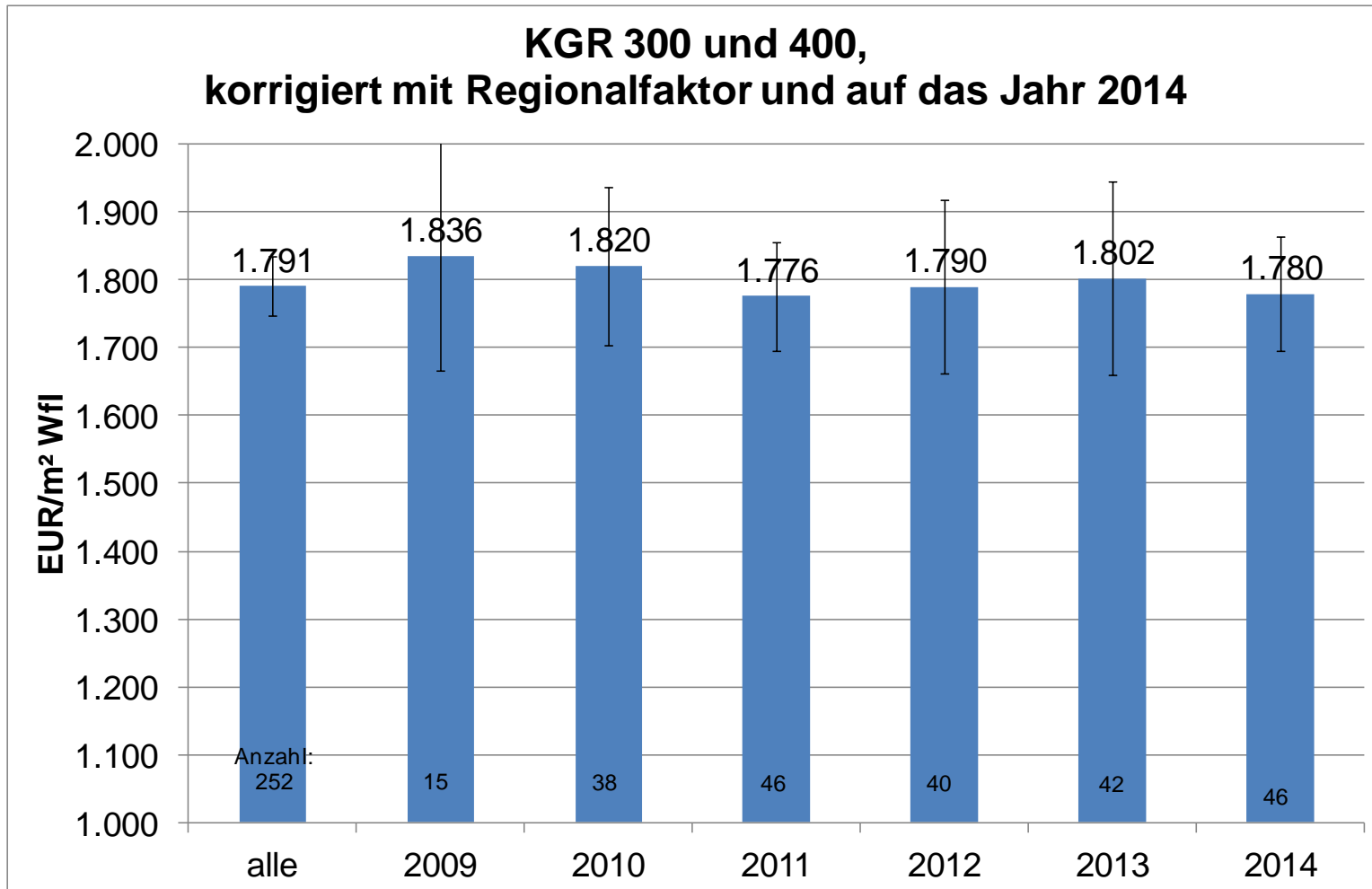
- **Bauordnungen harmonisieren – Aufwand reduzieren**
 - Gutachten bis Mitte 2016
- **Normen, Standards und gesetzliche Anforderungen im Bauwesen auf den Prüfstand stellen**
 - Sonder-Präsidialausschuss „Bauen und Gebäude“ beim DIN (02/2016)
 - AG Standards im Bauwesen im BMUB (03/2016)
 - Gutachten Folgenabschätzung für Kosten im Wohnungsbau bei Gesetzen und Normen (ab 06/2016) + Einrichtung Bund-Länder-Kontrollausschuss
- **Serielles Bauen für ansprechenden und günstigen Wohnraum forcieren**
 - Bund-Länder-AG (01/2016), Variowohnen, Architekturwettbewerb

Kabinettsbeschluss Bündnis-Empfehlungen vom 16.03.2016 Auszug

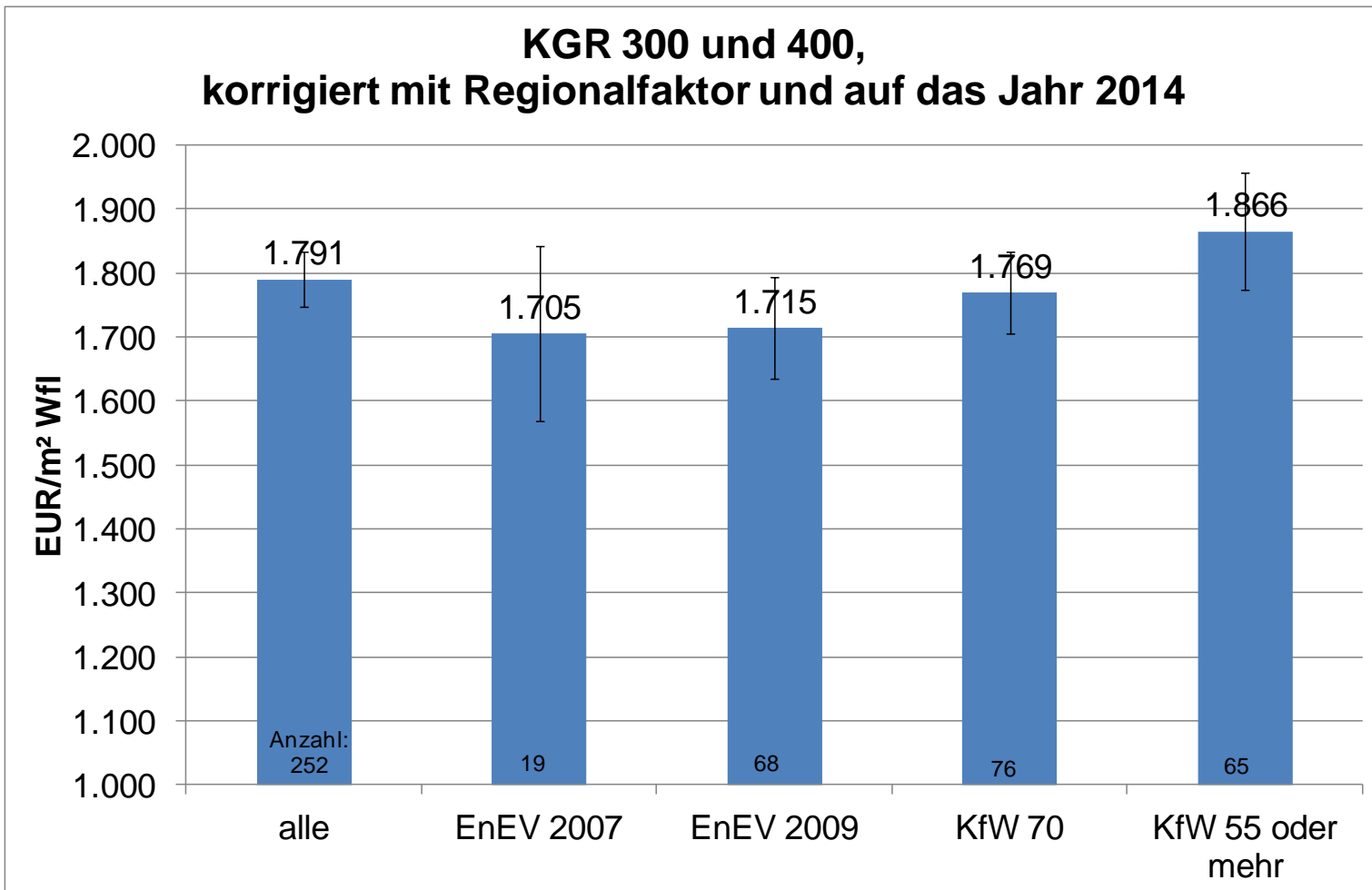


- **Stellplatzverordnungen flexibler ausgestalten**
 - Fachveranstaltung BMUB und Deutscher Städtetag (2016)
- **Energieeinsparungsgesetz, Energieeinsparverordnung und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz strukturell neu konzipieren**
 - Abschluss Gesetzgebung in 2016, Sonderbauministerkonferenz vor 07/2016
- **Folgenabschätzung für die Kosten des Wohnens**
 - Entwicklung einer Methodik für die Folgenabschätzung
- **Initiative zur Schaffung von (Kosten-)Transparenz beim Bauen**
 - Dialog 2016/2017

Interne Baukostenanalyse GdW (noch nicht publiziert)



Interne Baukostenanalyse GdW (noch nicht publiziert)



- Zeitlich umfangreicher, inhaltlich mangelhafter Dialogprozess
- Kritikpunkte des GdW:
 - Die Maßnahmevorschläge kamen für den GdW aus dem „Nichts“.
 - Fokussierung auf Klimaschutz unter vollständiger Ausblendung von Wirtschaftlichkeit und sozialer Verträglichkeit.
 - Vorschläge für Ausweitung von Ordnungsrecht: verpflichtende Klimaschutzklassen, schnelle Anhebung der EnEV-Anforderungen, verpflichtende EE im Bestand usw.
- Herausragende Beispiele:
 - Es sollen nur noch Energiekosten abgerechnet werden dürfen, die einen jährlich sinkenden Höchstsatz nicht überschreiten (inzwischen gestrichen) oder
 - Kopplung der Grundsteuer an die Energieeffizienz (immer noch enthalten).
- Dialogergebnis wurde am 19.04.2016 als Vorschlag an das BMUB übergeben (mit Verbändekritik).
- Ziel: Kabinettsbeschluss vor Sommerpause 2016.

Einschlägige Gesetzgebung:

EnEG, EnEV, EEWärmeG
KWKG und Mieterstrom

Wie weiter mit der EnEV?

Bauministerkonferenz 29./30.10.2015

- Die Bauministerkonferenz ist der Auffassung, dass neben den ergriffenen Maßnahmen für bezahlbares Bauen und Wohnen ... eine strukturelle Neukonzeption von EnEV und EEWärmeG im Jahre 2016 notwendig ist.

Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen

- Bund und Länder werden gemeinsam Modelle für eine Neukonzeption von EnEV und EEWärmeG erarbeiten und diese in einer Sonderbauministerkonferenz Mitte 2016 vorlegen.

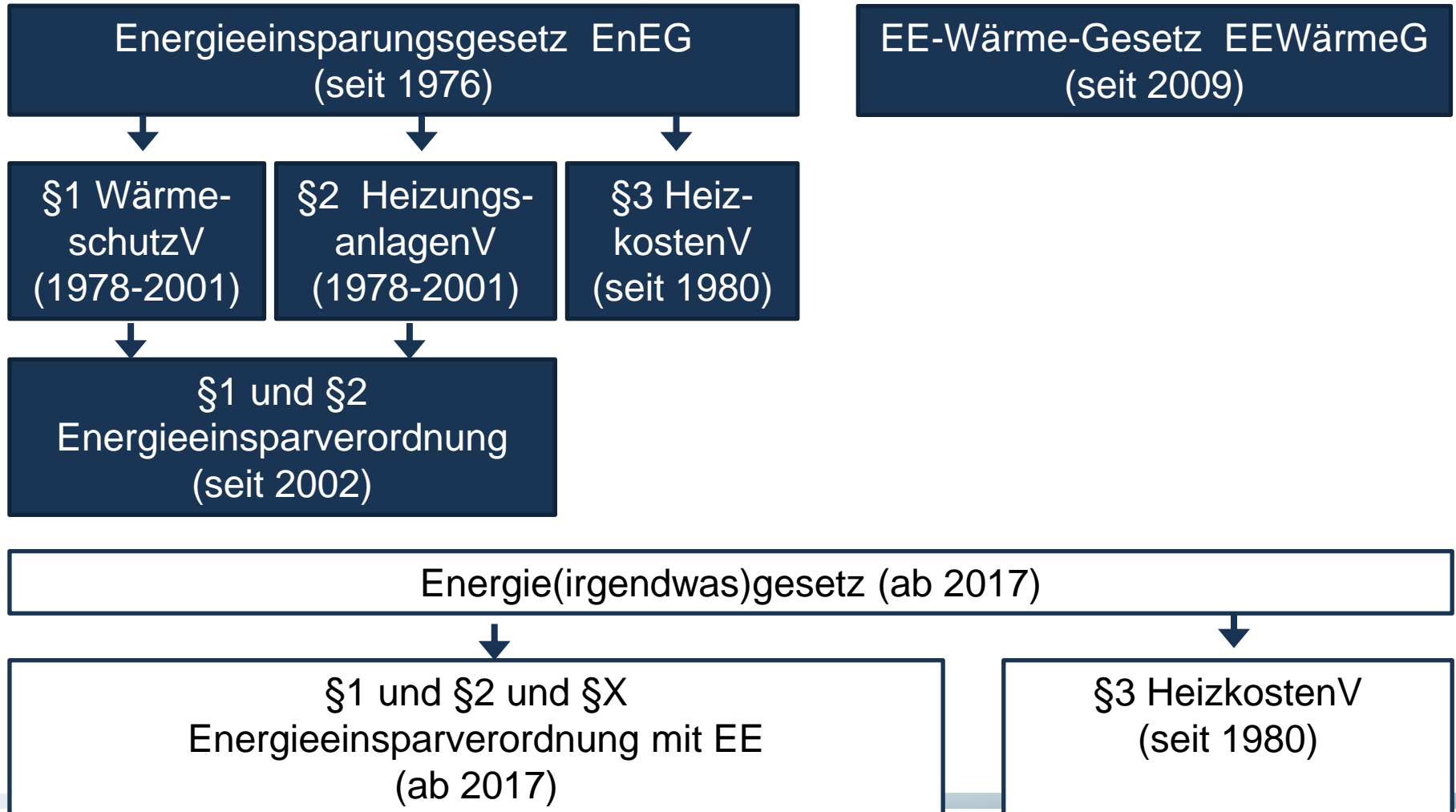
BMWi-Zeitplan

- Eckpunkte vom März 2016,
- Vorlage eines Referentenentwurf für April 2016 geplant
- Kabinettsbeschluss Anfang Mai 2016 geplant

GdW








- Verlangt Stopp des Referentenentwurfs und Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen, s.o.

Struktur des Ordnungsrechtes



Erste Eckpunkte zur Weiterentwicklung von EnEV und EEWärmeG vom März 2016



-  Anforderungen für Neubau und weitgehend den Bestand sowie an Energieausweise sollen direkt in einem neuen Gesetz geregelt werden (das EnEG und EEWärmeG ersetzt), EnEV regelt dann die technischen Randbedingungen und Verweise auf Normen
-  Anlasstatbestände für EnEV-Pflichten bei Sanierungen sollen beibehalten werden
-  140%-Regel soll beibehalten werden (das deutet auch auf Beibehaltung der U-Werte für Bestandssanierungen hin)
-  Keine zusätzlichen Nutzungspflicht für Erneuerbare bei Sanierungen im Bestand vorgesehen (für öffentliche Gebäude gibt es die bereits)
-  Es soll weiter Verbrauchs- und Bedarfsausweise geben
-  KfW-55 Haus als Niedrigstenergiegebäude für Wohngebäude (Nichtwohngebäude sollen differenziert werden)
-  Keine Aussage zu evtl. zusätzlichen Nachrüstpflichten im Bestand

Weiterentwicklung EEWärmeG/EnEV

Vorschlag GdW – Methodik (derzeitiges System)



Einheitliche Methodik für
CO₂-Emissionen im
Sektor Gebäude (f_{CO_2})



Anforderung an CO₂
(Endenergie * f_{CO_2})



Wärmeschutz
Referenzgebäude 2016
einfrieren



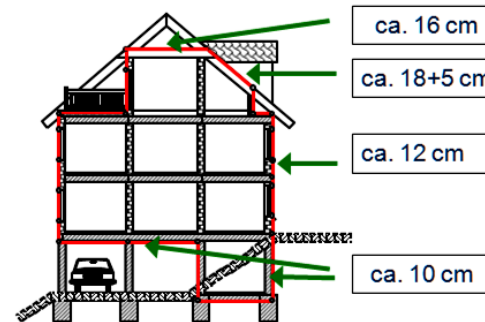
Nutzung lokaler
erneuerbarer Energien



Lokaler PV- und
Windstrom



- Mit oder ohne Vorketten?
- CO₂ oder CO₂-Äquivalente?
- Welche Allokationsmethode KWK?
- Strom, Müllverbrennung, Grubengas?
- Basis: EnEV Referenzgebäude 2016
- =FW, WP, Holz wie 2016, Gas wie 2009



- Wärmeschutz als Planersache
- Für Wärmezwecke anrechnen
- Echte Gleichzeitigkeit / Zwischen-
speicherung besser abbilden

Was ist der Wohnungswirtschaft noch wichtig bei Energieeffizienz?



Wirtschaftlichkeitsgebot
gemäß § 5 Abs. 1 EnEG

Wirtschaftlichkeitsbe-
rechnungen für MFH auf
Basis Mineralfaser

zusätzliche Bewirtschaftungs-
kosten energiesparender
Techniken berücksichtigen

Die Behaglichkeit der Gebäude
muss sichergestellt sein.
(ca. 8-10 cm Dämmung oder
monolithisch)

Die Energiekosten
müssen langfristig
bezahlbar sein. (ca.
0,50 EUR/m² WF)

Endenergiebedarf muss
zukünftige Umstellung auf EE
erlauben (ca. 40 kWh/m²a A_N)

Neubauten am
Klimaschutzziel 2050
orientieren (spez. Ziel
nicht bekannt)

eine Evaluierung der tatsächlich im
Betrieb erreichten
Energieverbrauchswerte

Beispiel GWW Wiesbaden



Optisch kaum zu unterscheiden: Links das nach EnEV 2009, rechts das als Passivhaus errichtete Gebäude. Bild: Kristina Schäfer/GWW

- Errichtung von je zwei baugleichen Gebäuden nach EnEV 2009 und nach Passivhausstandard,
- Passivhaus hätte bei gleicher Kubatur 3,5% weniger Wohnfläche, gebaut wurde ein größeres Bruttovolumen
- Mehrkosten bei KGR 300-700 : 14 %
- Messwerte von 2014

	Heizfläche (Wohnfläche ohne Balkone)	Kaltmiete	Energie- verbrauch Heizung Fernwärme, gemessen	Energie- verbrauch Hausstrom gemessen	Kosten Heizung (11Ct/kWh)	Kosten Strom (27 Ct/kWh)	Kosten Warm- wasser geschätzt	kalte BK geschätzt	Gesamt- kosten geschätzt
	m ²	EUR/m ² Monat	kWh/m ² a	kWh/m ² a	EUR/m ² Monat	EUR/m ² Monat	EUR/m ² Monat	EUR/m ² Monat	EUR/m ² Monat
EnEV 1	717,5	9,35	28,1	3,19	0,26	0,07	0,23	1,60	11,51
EnEV 2	848,2	9,35	30,0	3,95	0,27	0,09	0,23	1,60	11,54
Passiv 1	711,8	10,67	28,5	10,81	0,26	0,24	0,23	1,60	13,00
Passiv 2	841,8	10,67	20,3	10,19	0,19	0,23	0,23	1,60	12,92

DWD: $f_{\text{Klima}} = 1,35$

Novelle KWKG – seit 01.01.2016

	bisher	In ein Netz der allgemeinen Versorgung eingespeist	nicht in ein Netz der allg. Versorgung eingespeist	Selbstverbr. Stromkosten- intensiven Betrieben
	Cent/kWh	Cent/kWh	Cent/kWh	Cent/kWh
Bis 50 kW _{el}	5,41 60.000 VBN	8 45.000 VBN	4 60.000 VBN	5,41 45.000 VBN
> 50 bis 100 kW _{el}	4	6	3	4
>100 bis 250 kW _{el}	4	5	2	4
> 250 kW bis 2 MW _{el}	2,4	4,4	1,5	2,4

Neu:
7.4.2016: Antrag der Linken zur Änderung des GewStG im Finanzausschuss des Bundesrates
REMIT-Verordnung führt bei Mieterstrom zu Meldepflichten für zugekauften Strom

Weitere Gesetzgebung / Förderung:

Mess- und Eichgesetz
Abfallverzeichnisverordnung
Kennzeichnung von Heizungsanlagen
Digitalisierung der Energiewende
Förderung von Energiespar-Contracting
Variowohnen
KfW-Förderung

Änderung Mess- und Eichgesetz



Foto: Gaby Stein, © 2016 pixabay

- 28. 01. 2016 Erstes Gesetz zur Änderung des Mess- und Eichgesetzes beschlossen
- Inkrafttreten mit Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt (in Kürze)
- Wichtig: §32 MessEG
- Problem bisher: Verwenderbegriff

Änderungen und Klarstellung:

- unabhängig davon, wer Verwender ist, hat derjenige dem Eichamt zu melden, der Messwerte von Messgeräten erfasst
- **"Erfasser" ist Verpflichteter im Sinne des Gesetzes**
- im Falle der Erfassung mehrerer Messwerte **nur noch die** Listenführung
- Abruf auf Anforderung der zuständigen Behörde

GdW: Die Leistung des "Meldens an die Eichbehörden" kann nun nicht mehr im Sinne einer zusätzlichen Serviceleistung zusätzlich entgeltpflichtig geltend gemacht werden.

Einstufung von HBCD-haltigen Polystyroidämmstoffabfällen als gefährlicher Abfall



- Änderung in der Abfallverzeichnisverordnung:
Abfälle, bei denen die in Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 850/2004* genannte Konzentrationsgrenze erreicht oder überschritten ist, werden als gefährlich eingestuft.
- *EU-POP-Verordnung
- Betrifft Polystyrol: EPS und XPS
Einsatz v.a. an Fassaden, aber auch Trittschalldämmung, Dachdämmung
 - HBCD ist ein schwer abbaubarer organischer Schadstoff
Persistent Organic Pollutant - POP
 - EU Grenzwert für HBCD wird erwartet, 6 Monate Umsetzungsfrist, damit Wirksamwerden vorauss. ab Herbst 2016
 - GdW berät derzeit zur Schadensbegrenzung

Nationales Effizienzlabel für Heizungsanlagen (Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz)



- Einführung eines nationalen Effizienzlabels für Gas- und Öl-Heizkessel bis 400 kW
- Ab 2016:
Heizungsinstallateure, Schornsteinfeger sowie bestimmte Energieberater sind berechtigt, die Etiketten anzubringen (wenn Vertragsverhältnis)
- Ab 2017:
Schornsteinfeger haben im Rahmen der Feuerstättenschau die Pflicht, Etiketten anzubringen
- Duldungspflicht, reine Information des Eigentümers des Gerätes, keine Rechtswirkung
- Bund stellt dafür ca. 75 Mio. EUR bereit (8 EUR pro Etikett) + 5 Mio. EUR Verwaltung

Regelungen für den Rollout intelligenter Messsysteme

zentrale Aspekte:

- Kein Rollout um jeden Preis
- Datenschutz und Datensicherheit
- Kosten und Nutzen der iMsys
- Regelung zum zuverlässigen Datenverkehr

Wohnungswirtschaftlich interessant:

- Bündelangebote

Ziel: Inkrafttreten ab 2016

Stand: Beratung im Bundestag

Digitalisierung der Energiewende

Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)

Fahrplan



OPTION: Messstellenbetreiber kann Rollout erweitern, wenn er nutzenorientierte Kostendeckel einhält.

Förderung von Beratungen zum Energiespar-Contracting

Richtlinie gilt 01.01.2015 – 31.12.2017

Für KMU und mehrheitlich kommunale Unternehmen / De-minimis-Beihilfe

Für Objekte mit Energiekosten >100.000 EUR p.a. (Pooling zulässig) [ca. 140 WE]

Förderung von:

- **Orientierungsberatung:**
80% des Nettoberaterhonorars, max. 2.000 EUR
- Und
 - **Umsetzungsberatung :**
kommunale Unternehmen: 50% des Nettoberaterhonorars, max. 12.500 EUR
private KMU: 30% des Nettoberaterhonorars, max. 7.500 EUR
 - **Oder Ausschreibungsberatung:**
30% des Nettoberaterhonorars, max. 2.000 EUR

Siehe: http://www.bafa.de/bafa/de/energie/contracting_beratungen/index.html

Bekanntmachung Variowohnen vom 05.11.2015 (Mikrowohnungen, Appartements, Wohngruppen)

Bis 30.06.2015:

Förderung für Modellvorhaben, die flexibel den Anforderungen von Studierenden, Auszubildenden und Rentnern gerecht werden, nachhaltig sind und rationell und schnell mit möglichst geringen Kosten errichtet werden können.

Förderung von Forschungsleistungen (Zuschuss max. 70.000 EUR):

- Wissenschaftliche Untersuchungen
- Nachweisführung Nachhaltigkeit (z.B. DGNB, NaWoh)
- Wissenschaftliche Auswertung

Förderung von Investitionen anteilig - Zuschuss max. 500 EUR/m²

- z.B. für Bauzeitverkürzung, Zusatzaufwand Innenstadt, Umsetzung „ready“, besondere Senkung der Betriebskosten, Dachbegrünung, ...

Energieeffizient Bauen (153)

- Zinsbindung auch 20 a, Erhöhung Förderhöchstbetrag auf **100 Tsd. €**
- Einstellung KfW-Effizienzhaus 70 (außer bei Anträgen über die Länderförderung zum sozialen Wohnungsbau!)

Energieeffizient Sanieren – Kredit (151/152)

- Erhöhung Förderhöchstbetrag auf **100 Tsd. €**
- Erhöhung Tilgungszuschüsse
(von 12,5 % (Denkmal, KfW 115) bis 27,5% (KfW-55))
- Förderung von Wohngebäuden mit Bauantrag bis **31.01.2002**
- **Heizungs- und Lüftungspaket:**
12,5 % Tilgungszuschuss für Austausch ineffizienter Heizungsanlagen i.V.m. Optimierung oder für Einbau von Lüftungsanlagen mit mindestens einer weiteren förderfähigen Maßnahme an der Gebäudehülle.

Vorschläge des GdW zur KfW-Förderung



- Weiterführen der Förderung für KfW-70-Häuser für alle, Tilgungszuschuss 5% für sozialen Wohnungsbau
- Zuschüsse für Einzelmaßnahmen alternativ zum Kredit auch für Wohnungsunternehmen
- Einzelmaßnahmen bezuschussen mit Anforderungen, die der EnEV entsprechen
- Einzelmaßnahmen in Höhe der KfW-Anforderungen höher als derzeit zu bezuschussen
- Speziell für Quartierskonzepte, weil hier eine schnelle Breitenwirkung erfolgt.
- bei Lösungen, die erneuerbare Energie lokal ernten, d. h. deren Primärenergiebedarfsminderung nicht auf dem Einkauf CO₂- bzw. primärenergiearmer Energieträger beruht, den Wärmeschutz dem Planer überlassen (Obergrenze Referenzgebäude)
- Zertifikate für nachhaltiges Bauen unabhängig von einer Baubegleitung mit einem Zuschuss fördern

Was kommt wann?

- **seit 01.01.2016**
 - Bauanträge für Neubauten sind nach neuer EnEV-Anforderung zu stellen
 - Oberste Geschossdecken gedämmt, die den Mindestwärmeschutz nicht erfüllen (es sei denn, nicht wirtschaftlich)
- **seit 01.01.2016**
Tilgungszuschuss Sanierung von 12,5 % (Denkmal, KfW 115) bis 27,5% (KfW-55)
- **seit 01.01.2016**
neues KWKG in Kraft
- **seit 01.01.2016**
Heizungsinstallateure, Schornsteinfeger sowie bestimmte Energieberater dürfen Etiketten an Heizkesseln anbringen (wenn Vertragsverhältnis)
- **seit März 2016**
Wilde Diskussion um die EnEV
- **seit 01.04.2016**
Verbesserungen in der KfW-Förderung

Was kommt wann?

- **1. Halbjahr 2016**
Gesetz über die Digitalisierung der Energiewende soll in Kraft treten
- **Bis 30.06.2016**
Anträge für Variowohnen möglich
- **Herbst 2016**
EU will neue Entwürfe für EPBD, EED und RED vorlegen
- **ab Herbst 2016**
HBCD-haltige Dämmstoffe werden „gefährlicher Abfall“
- **ab 01.01.2017**
Schonsteinfeger müssen im Rahmen der Feuerstättenschau nach und nach Etiketten an Heizkesseln anbringen
- **bis 31.12.2017**
Förderung von Beratungen zum Energiespar-Contracting
- **ab 01.01.2020**
Einbau von Smart-Metern durch Energieversorger bei Einhaltung der Kostengrenzen

Gesucht sind Konzepte für die Bestände der Wohnungswirtschaft, die eine klimaschonende Strom- und Wärmeversorgung zu planbaren und akzeptablen Kosten ermöglichen und die Versorgungssicherheit erhalten.



Ehemaliges Doppelhaus in Eisenach, die linke Haushälfte ist mittlerweile abgerissen, Foto: Max von Trott